NHG-Kolloquium auf Schloss Lenzburg : Auslandschweizer im EG-Raum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **16 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-909980

Nutzungsbedingungen

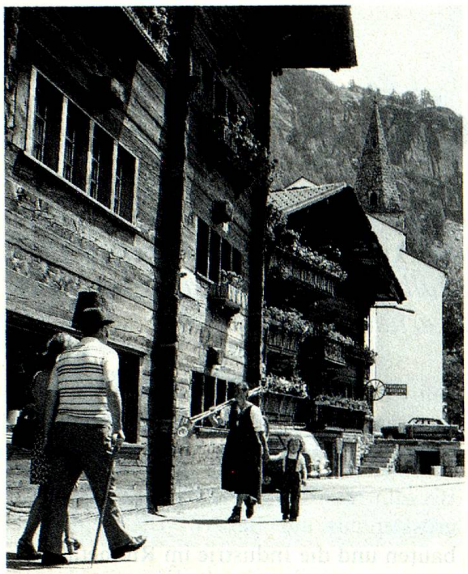
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Evolène und der Tourismus
Die Schönheit der Landschaft sowie die Gastfreundschaft der Bewohner lockten seit dem 19. Jahrhundert zahlreiche Gäste aus nah und fern nach Evolène, dieser Hochburg alpiner Kunst und Zivilisation. Bis 1939 blieben Sitten und Gebräuche des Dorfes unbeeinflusst von den Feriengästen. Die Besucher schätzten die hervorragenden Erzeugnisse des einheimischen Kunsthandwerks, den originellen Schmuck der Häuser, die kunstvolle Bearbeitung von Holz und Eisen sowie die prächtigen handgewobenen Stoffe und die selbstverfertigten Trachten. Schriftsteller, Maler und Musiker wurden hier angeregt zu künstlerischem Schaffen. So stammt aus dieser Epoche das berühmte Werk von René Morax: «La Servante d'Evolène» (Die Magd von Evolène). Ausländische Gäste vermochten die Sprache von Evolène nicht zu beeinflussen.

Bleibt der Dialekt erhalten?
In Evolène lernen die Kinder die französische Sprache beim Eintritt in die Primarschule. Durch einen guten Unterricht sprechen und schreiben dort die Schulentlassenen oft ein ebenso gutes, wenn nicht besseres Französisch als französischsprachige Walliser, deren Sprache manchmal viele Regelverstösse und Lokalausdrücke aufweist. Solange die Kinder und Jugendlichen in Evolène weiterhin ihren Dialekt sprechen, was heute noch zutrifft, werden sie auch in Zukunft ihrer sehr schönen und klangvollen Muttersprache die Treue halten können. Die Mitglieder des Gemeinderates beraten ihrerseits immer in Dialekt, während die Protokolle in französischer Sprache abgefasst sind.
Im Zeitalter der europäischen Einigung und Verständigung ist die Sprache und alpine Kultur von Evolène eine wertvolle Bereicherung der Vielfalt unseres Landes und der europäischen Regionen.

Alain-R. Zufferey

NHG-Kolloquium auf Schloss Lenzburg

Auslandschweizer im EG-Raum

Das Abseitsstehen der Schweiz von der Europäischen Gemeinschaft (EG) verursacht den Auslandschweizern als Nicht-EG-Bürgern Probleme in verschiedenen Bereichen. An einem von der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG), der Auslandschweizer-Organisation (ASO) und dem Auslandschweizerdienst des Departements für auswärtige Angelegenheiten veranstalteten Kolloquium vom 9./10. Juni 1989 auf Schloss Lenzburg wurden diese Probleme katalogisiert und Lösungsansätze diskutiert.

Im Vordergrund der zweitägigen Gespräche unter Vertretern aus Verwaltung und Politik sowie Auslandschweizern aus EG-Ländern standen Fragen der Ausbildung und Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen, der Freizügigkeit der Personen, der Sozialversicherung sowie der staatlichen Integration (politische Rechte, Bürgerrecht). Durch die Schaffung des EG-Binnenmarktes von 1992 und damit der zunehmenden Besserstellung der EG-Ausländer in diesen Ländern erfahren die Nicht-EG-Ausländer – und damit auch die Auslandschweizer – eine «passive Diskriminierung», eine tendenzielle Verschlechterung. Konkret und zum Teil schon heute spürbar sind Probleme zum Beispiel im Bildungsbereich (Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen).

Es hat sich bei allen Lösungsansätzen sehr deutlich gezeigt, dass das Problem der Reziprozität im Vordergrund steht, dass also von der Schweiz aus nicht in erster Linie Forderungen an die Adresse der EG gestellt werden können, sondern grundsätzliche Positionen unseres Landes überprüft werden müssen. Stichworte sind dabei die Ausländerpolitik sowie der Föderalismus im Bildungssektor. Konkret wurden eine Erleichterung zum Erwerb des Doppelbürgertums und eine bessere Information im Sozialversicherungsbereich gefordert.
Der Schlussbericht der Tagung steht in beschränkter Auflage beim Auslandschweizer-Sekretariat zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe des Auslandschweizerrates verfolgt den Problemkreis weiter. *JM*

OVRONNAZ
WALLIS – SCHWEIZ
DER «CHARME» EINES FERIENORTES FÜR FAMILIEN
WUNDERSCHÖN GELEGENES SKIGEBIET
ZAHLREICHE WANDERMÖGLICHKEITEN
THERMALBAD (ERÖFFNUNG ENDE 1990)
IHR SCHLÜSSELFERTIGES FERIENHEIM IN DEN BERGEN
CHALETS 4½ ZIMMER FR. 348 000.–
GEDECKTER ABSTELLPLATZ INBEGRIFFEN
DOPPELCHALET 4½ ZIMMER AB FR. 329 000.–
WOHNUNGEN 90 M² + BALKON FR. 348 000.–
AGENCE IMMOBILIÈRE D'OVRONNAZ
JEAN-MARIE GAUDARD 1911 OVRONNAZ
TEL. 027 86 35 53, FAX 027 86 53 12

EXECUTIVE SEARCH
Back to your country
Headline expatriate service offers you many job openings
HEADL!NE
PERSONNEL CONSULTANT
TEL. 022/781 05 57/8 FAX 022/20 21 28
8, RUE DE LA RÔTISSERIE
1204 GENEVA
EDP – ELECTRONICS – FINANCE – MARKETING

SCHOGGITALER-GESCHENKE
_____ Geschenkpackungen à 2 Taler zu Fr. 4.–
_____ Geschenkpackungen à 5 Taler zu Fr. 10.–
_____ Geschenkpackungen à 8 Taler zu Fr. 16.–
_____ Partybox à 26 Taler zu Fr. 50.–
(+ Porto)
Name: _____
Adresse: _____
Ausschneiden und einsenden an: Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz, Postfach, CH-8032 Zürich